



### Der persönliche Paß „Das Beste zum X. Parteitag der SED“ der Werk tätigen des VEB Landmaschinenbau Halberstadt mit den Verpflichtungen zur allseitigen Stärkung der DDR.

ergeben. Sie mündete schließlich in neue Wettbewerbsinitiativen mit dem Ziel, den Plan 1980 mit zwei Tagen Planvorsprung in guter Qualität zu erfüllen. Dabei ist vor allem der Kampf um niedrige Kosten unter dem Gesichtspunkt wich-

tig, daß die neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik rasch und konsequent angewendet werden.

Um das zu erreichen, hat die Parteileitung erstens den Plan der sozialistischen Rationalisierung unter Parteikontrolle genommen, wobei die einzelnen Abteilungsparteiorganisationen den Auftrag erhalten haben, auf die Realisierung der Rationalisierungsmaßnahmen, die für ihren Bereich zutreffen, aktiv Einfluß zu nehmen. Zweitens richtet die Parteileitung die Aufmerksamkeit der Leiter verstärkt darauf, den Kollektiven konkrete Rationalisierungsaufgaben zu übertragen, die unter anderem auch die zu erwartende Kostensenkung enthalten. Drittens orientiert die Parteileitung die Leiter auf die konsequente Aufschlüsselung des Planes einschließlich der Kosten bis auf den einzelnen Arbeitsplatz als Voraussetzung für die Erarbeitung der persönlichen Planangebote. Dabei spielt in der politischen Arbeit unsere Losung „Jeder Landmaschinenbauer ein Ökonom an seinem Arbeitsplatz“ eine wichtige Rolle, um das Kosten-Nutzen-Denken der Werktätigen unseres Betriebes weiter zu vertiefen.

Heute arbeiten bereits 92,4 Prozent der Produktionsarbeiter nach einem persönlichen Planangebot, in dem die Kostensenkung mit an erster Stelle steht. Zahlreiche Genossen und Kollegen haben ihr Planangebot sowie ihre Verpflichtungen zur weiteren Stärkung unserer Republik in einem persönlichen Paß unter dem Motto „Das Beste zum X. Parteitag der SED“ zusammengefaßt. Zum 31. Jahrestag der DDR, zum Jahresende 1980, und zum X. Parteitag wird dann dieser Paß abgerechnet.

Hans-Joachim Trepte  
Parteisekretär im  
VEB Landmaschinenbau Halberstadt

### Leserbriefe

sation die Aufgabe, anläßlich des 10jährigen Bestehens des Betriebes Göschwitz bis zum 31. Jahrestag der DDR den Titel „Betrieb der sozialistischen Arbeit“ zu erringen. Dazu wurden die Anforderungen an die 129 Arbeits- und 58 Lehrlingskollektive in der Bewegung „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ nach einheitlichen Kriterien erhöht. Die Betriebsschule kämpft um den verpflichtenden Ehrennamen „Ernst Thälmann“.

Eberhard Ritter  
stellvertretender Parteisekretär  
im Betrieb Göschwitz des  
VEB Carl Zeiss Jena

### Stabile Erträge bei allen Kulturen

Die Bilanz, die die Genossenschaftsbauerinnen und -bauern der LPG Pflanzenproduktion „Karl Marx“ Brahmennau auf ihrer Jahreshauptversammlung ziehen konnten, zeigte, daß die vor zwei Jahren zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR eingegangenen Wettbewerbsverpflichtungen unter Führung der SED-Grundorganisation erfüllt wurden.

So erreichte unsere LPG 1979 die bisher höchste pflanzliche Bruttoproduktion und erzielte gegenüber

dem Durchschnitt der Jahre 1976 bis 1978 eine Steigerung der Arbeitsproduktivität von 6,6 Prozent. Mit diesen Ergebnissen haben wir wichtige Voraussetzungen, 1980 einen hohen Leistungsanstieg in der Pflanzen- und Tierproduktion zu schaffen. Das ist ein Ausdruck der engen Verbundenheit unserer Genossenschaftsmitglieder mit der Politik unserer Partei und unseres Staates. Er unterstreicht die Entschlossenheit, dazu einen persönlichen Beitrag zu leisten.